

Mit fünf Fragen zur KfW-Förderung für Gründerinnen und Gründer von Sozialunternehmen

Sie haben eine Geschäftsidee, die gesellschaftliche Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg vereint? Diese fünf Fragen zeigen Ihnen, ob ein Gründungskredit der KfW für Sie in Betracht kommt:



1. Wer kann gefördert werden?

Das Geschäftsmodell Ihres geplanten Betriebs sollte nicht nur auf soziales Engagement, sondern auch auf die Erwirtschaftung von Gewinnen zielen.

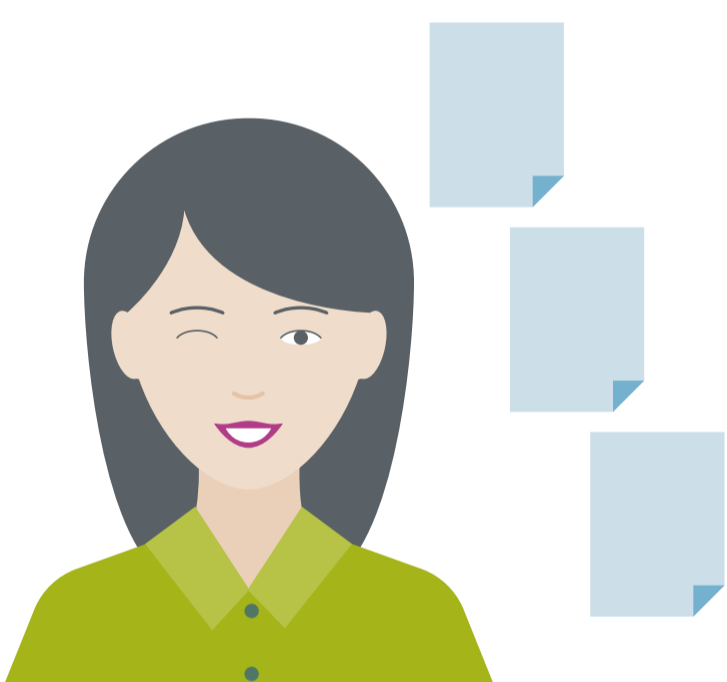
- ✔ Förderfähig sind gewerbliche soziale und ökologisch orientierte Gründungen und Sozialunternehmen, die nicht von der Körperschaftssteuer befreit sind.



2. Welche Möglichkeiten gibt es?

Für Gründerinnen und Gründer gibt es viele zinsgünstige Fördermöglichkeiten – je nach benötigtem Kreditbetrag, gewünschter Laufzeit und vorhandenen Sicherheiten.

- ✔ auch Kredite ohne Eigenkapital möglich
- ✔ leichter Kreditzugang durch Risikoentlastung Deiner Hausbank



3. Welche Unterlagen brauchen Sie?

Für einen Kreditantrag benötigen Sie nur drei Unterlagen:

- Lebenslauf
- Selbstauskunft zu Vermögen und Verbindlichkeiten
- Businessplan mit Vorschau auf 1. & 2. Geschäftsjahr

Mehr Informationen: kfw.de/sozialunternehmen



4. Wie beantragen Sie den Kredit?

Die KfW hat keine eigenen Filialen. Die Förderung beantragen Sie über Ihren Finanzierungspartner, etwa die Hausbank.

Achtung:

Im Gespräch mit Ihrer Bankberaterin oder Ihrem Bankberater müssen Sie Ihre Geschäftsidee überzeugend präsentieren.

Tipps dazu: kfw.de/sozialunternehmen



5. Was passiert dann?

Die KfW prüft Ihre Unterlagen und entscheidet über die Förderung. Ihr Finanzierungspartner informiert Sie über das Ergebnis.

KfW-Gründungskredite: www.kfw.de/foerderprodukte-gruenden



Sie haben gegründet und sind schon länger im Geschäft? Dann eignen sich andere Förderprodukte für Sie. ← Hier erfahren Sie mehr

Bank aus Verantwortung

KFW